



Wahlen

Bundestagswahl 1969

5

**Ergebnisse
nach Alter
und Geschlecht**

Statistisches Landesamt Nordrhein-Westfalen

**Nordrhein-
Westfalen**

**Bundestags-
wahl**

am 28. 9. 1969

5

**Ergebnisse
nach Alter
und Geschlecht**

Herausgegeben vom Statistischen Landesamt Nordrhein-Westfalen
4 Düsseldorf, Ludwig-Beck-Str. 23, Fernruf 62 181
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.
Preis dieser Veröffentlichung 2,65 DM zuzüglich Versandkosten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
1 Ergebnisse der Wahlstatistik im Land Nordrhein-Westfalen 1961 - 1969	11
1.1 Wahlberechtigte und Wähler nach Geschlecht und Altersgruppe	11
1.2 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppe	11
2 Ergebnisse der Wahlstatistik nach Gebieten	12
2.1 Wahlberechtigte und Wähler nach Geschlecht und Altersgruppe	12
2.2 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppe	12
3 Strukturdaten zur Bevölkerung	22

Vorbemerkung

1 Allgemeines

Auch bei der Bundestagswahl 1969 wurde in ausgewählten Wahlbezirken die Wahlbeteiligung und die Art der Stimmabgabe von Männern und Frauen verschiedener Altersgruppen festgestellt. Die Stichprobenerhebung erstreckte sich auf 620 Wahlbezirke mit etwa 5 % der Wahlberechtigten. In diesen Auswahlbezirken hatten die Wähler mit besonderen, nach dem Geschlecht und jeweils vier Altersgruppen gekennzeichneten Stimmzetteln zu wählen. Die Auszählung der Stimmzettel nach Geschlecht und Altersgruppen erfolgte jedoch nicht am Wahltage bei der Feststellung des allgemeinen Wahlergebnisses im Wahlraum, sondern zu einem späteren Zeitpunkt. Rechtsgrundlage für die Wahlstatistik

waren § 52 Abs. 2 des Bundeswahlgesetzes vom 7. Mai 1956, zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. Juni 1969 (BGBl. I S. 473) und § 84 der Bundeswahlordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. April 1965 (BGBl. I S. 239, 373). Um repräsentative Ergebnisse nicht nur für das Land Nordrhein-Westfalen, sondern auch für kleinere Gebiete zu erhalten, wurde der Stichprobenumfang entsprechend groß festgesetzt. Es wurden die nachstehenden 10 Gebiete gebildet; ihre Abgrenzung erfolgte nach den Ergebnissen der Kommunalwahl 1956 unter dem Gesichtspunkt, daß sie hinsichtlich der Stimmenanteile der SPD, CDU und FDP in sich möglichst einheitlich, in der wirtschaftlichen und konfessionellen Struktur untereinander aber verschieden waren. Für die gleichen Gebiete liegen bereits Ergebnisse früherer Wahlen vor.

Abgrenzung und Beschreibung der 10 Gebiete

Gebiet Nr.	Verwaltungsbezirke		Anteil (%) der							
			Bevölkerung				Erwerbspersonen			
	Kreisfreie Städte	Kreise	röm.-katholisch	evangelisch	in Gemeinden mit Einwohnern		in Land- und Forstwirtschaft	im produzierenden Gewerbe	im Handel, Verkehr und in der Nachrichtenübermittlung	Beamte und Angestellte
						unter 10 000				
1	Duisburg, Essen, Mülheim a.d.Ruhr, Oberhausen	Dinslaken, Moers	47,5	46,2	3,9	79,4	1,8	60,0	20,1	29,4
2	Mönchengladbach	Rees, Kleve, Geldern, Kempen-Krefeld, Grevenbroich, Erkelenz, Jülich, Selfkantkreis Geilenkirchen-Heinsberg, Monschau, Schleiden, Euskirchen, Rhein-Sieg-Kreis	76,4	21,9	55,1	8,9	12,2	51,4	15,4	24,4
3	Düsseldorf, Krefeld, Leverkusen, Neuss, Rheydt, Viersen	Rheinisch-Bergischer Kreis	57,7	36,6	2,3	63,3	1,8	52,2	20,7	37,4
4	Bonn, Köln, Aachen	Bergheim (Erft), Köln, Aachen, Düren	72,1	24,1	15,7	61,4	2,3	49,7	21,1	35,5
5	Remscheid, Solingen, Wuppertal	Düsseldorf-Mettmann, Rhein-Wupper-Kreis, Oberbergischer Kreis	29,2	63,0	9,9	53,1	3,1	62,1	17,7	28,6
6	Boitrop, Gladbeck, Gelsenkirchen, Recklinghausen, Wattenscheid, Bochum, Witten, Wanne-Eickel, Herne, Castrop-Rauxel, Dortmund, Lunen, Hamm	Recklinghausen, Unna	43,4	51,3	5,2	64,2	1,9	62,2	18,1	26,7
7		Ahaus, Borchen, Coesfeld, Münster, Steinfurt, Warendorf, Höxter, Warburg, Paderborn, Büren, Brilon, Meschede, Olpe	83,8	15,3	65,2	0,0	22,3	46,9	13,9	19,5
8	Bocholt, Münster (Westf.)	Beckum, Lüdinghausen, Tecklenburg, Wiedenbrück, Arnsberg, Lippstadt, Soest	67,6	30,7	39,1	16,3	12,6	50,0	15,3	26,2
9	Hagen, Iserlohn	Löbbecke, Ennepe-Ruhr-Kreis, Iserlohn, Siegen, Wittgenstein	27,8	67,2	27,7	16,7	5,2	62,8	16,6	25,9
10	Bielefeld	Halle (Westf.), Bielefeld, Herford, Detmold, Lengo, Lübbecke, Minden	11,3	84,8	58,1	15,5	12,0	54,6	15,5	23,2
Nordrhein-Westfalen			52,1	43,5	23,9	43,9	6,4	55,8	17,8	28,1

In die Stichprobenerhebung sind die Briefwähler nicht einbezogen worden. Dadurch erklären sich die Abweichungen des Ergebnisses der Hochrechnung von dem allgemeinen endgültigen Ergebnis. Ferner ist zu beachten, daß hochgerechnete Ergebnisse einer Stichprobe in der Regel mit einem unvermeidlichen Stichprobenfehler behaftet sind. Um eine Vorstellung über die Zuverlässigkeit der Ergebnisse zu gewinnen, wurde eine Berechnung der Standardfehler durchgeführt. Sie ergab für die großen Parteien und die Wahlbeteiligung so geringe Abweichungen, daß der Aussagewert der Stichprobenresultate in etwa gesichert erscheint. Jedoch können die aus der Stichprobe ermittelten Werte in der Stelle hinter dem Komma um wenige Einheiten von den wahren Werten abweichen. Es sollte daher geringfügigen Unterschieden in den Anteilsätzen zwischen Geschlecht und Altersgruppen oder den Ergebnissen verschiedener Wahlen keine besondere Bedeutung beigemessen werden.

2 Ergebnisse

2.1 Wahlberechtigte

Die Zahl der Wahlberechtigten hat bei der Bundestagswahl 1969 gegenüber 1965 von 10 412 000 auf 10 480 000 zugenommen, wobei die Wahlberechtigten, für die ein Wahlschein ausgestellt

Wahlberechtigte nach Geschlecht und Altersgruppe

Bundestagswahlen 1961 - 1969

Altersgruppe	Von 100 Wahlberechtigten entfielen auf nebenstehende Altersgruppe		
	1961	1965	1969
Männer			
21 bis unter 25 Jahre	4,6	3,7	3,0
25 " " 30 "	5,3	6,0	5,1
30 " " 40 "	9,7	10,4	10,8
40 " " 50 "	7,4	7,3	9,1
50 " " 60 "	9,2	8,2	6,6
60 " " 70 "	6,0	6,8	7,3
70 Jahre und älter	3,7	3,6	3,8
Zusammen	45,9	46,0	45,7
Frauen			
21 bis unter 25 Jahre	4,6	3,6	3,0
25 " " 30 "	5,1	5,9	5,1
30 " " 40 "	10,5	10,2	10,5
40 " " 50 "	9,8	9,6	10,8
50 " " 60 "	11,2	10,6	9,0
60 " " 70 "	7,7	8,5	9,4
70 Jahre und älter	5,2	5,6	6,5
Zusammen	54,1	54,0	54,3

wurde, nicht mitgezählt sind. Nach den hochgerechneten Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik waren von den Wahlberechtigten 45,7 % Männer und 54,3 % Frauen. Diese Anteile haben sich im Vergleich mit 1965 nicht nennenswert geändert. Durch das Nachrücken der relativ schwachen Nachkriegsjahrgänge verringerte sich die Zahl der Erstwähler (624 000) gegenüber 1965 um 138 000 (18,1 %). Gut die Hälfte der Wahlberechtigten (57 %) standen im Alter von 30 bis unter 60 Jahren; ein Viertel (27 %), und zwar 11,1 % Männer und 15,9 % Frauen, hatte bereits das 60. Lebensjahr erreicht. Durch die hohen Verluste in beiden Weltkriegen wurde die Zahl der über 45jährigen Männer stark reduziert. Das zeichnet sich auch ab in den Anteilen der Männer (21,9 %) und Frauen (30,6 %) dieser Altersgruppen an der Gesamtzahl der Wahlberechtigten. Die Frauen sind hier weitaus in der Überzahl, was aus den nachstehenden Zahlen über die Relation der Geschlechter noch klarer hervorgeht:

Wahlberechtigte Frauen
auf 1 000 wahlberechtigte Männer
bei der Bundestagswahl 1969

21 bis unter 25 Jahre	984
25 " " 30 "	1 001
30 " " 35 "	986
35 " " 40 "	964
40 " " 45 "	1 047
45 " " 50 "	1 355
50 " " 60 "	1 365
60 " " 70 "	1 302
70 Jahre und älter	1 686
Insgesamt	1 189

Durch einen hohen Frauenüberschuß kann der Ausgang einer Wahl nicht unerheblich beeinflusst werden, denn bei allen Wahlen war bisher festzustellen, daß sich ein großer Teil der Frauen in der Wahlbeteiligung und Art der Stimmabgabe anders als die Männer verhielt.

2.2 Wahlbeteiligung

Bei der Bundestagswahl 1969 haben 87,3 % der Wahlberechtigten von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Die Wahlstatistik weist ohne Briefwähler eine Quote von 87,1 % aus. Die Wahlbeteiligungsquoten können als Gradmesser gelten für die Bedeutung, die die Wahlberechtigten den einzelnen Wahlen beimessen. Bei den Bundestagswahlen war die Beteiligung immer besonders groß. Die Quoten lagen bei den bisherigen Wahlen um gut 10 Prozentpunkte höher als bei den Kommunal- und Landtagswahlen.

Von den Männern haben 1969 88,1 %, von den Frauen 86,2 % gewählt. Die Anteile waren fast

Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppe
Bundestagswahlen 1961 - 1969

Altersgruppe	Von 100 wahlberechtigten Männern bzw. Frauen nebenstehender Altersgruppe haben gewählt					
	1961		1965		1969	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
21 bis unter 25 Jahre	80,0	81,4	77,9	79,4	77,6	79,3
25 " " 30 "	86,1	84,6	83,3	83,5	81,5	83,2
30 " " 40 "	90,1	89,4	88,5	87,3	87,1	87,2
40 " " 50 "	92,7	90,9	91,5	89,0	90,4	89,0
50 " " 60 "	91,7	88,7	92,2	89,3	92,2	89,2
60 " " 70 "	93,9	90,1	92,3	87,7	92,0	88,4
70 Jahre und älter	87,4	77,5	88,5	78,1	87,5	78,4
Insgesamt	89,6	87,4	88,7	86,2	88,1	86,2

gleich hoch wie 1965, nur bei den Männern bestand eine geringe Abweichung in der Stelle nach dem Komma. Je älter die Wahlberechtigten, umso größer war die Beteiligung. Jedoch gehen nach dem 60. Lebensjahr die Quoten zurück, und zwar bei den Frauen stärker als bei den Männern. Dabei darf nicht übersehen werden, daß die Wahlstatistik die Briefwähler nicht einbezieht. Nach den nachstehenden Zahlen über die ausgegebenen Wahlscheine ist anzunehmen, daß ihre Zahl unter den älteren Wählern, vor allem unter den Frauen relativ groß war.

Altersgruppe	Von 100 wahlberechtigten Männern bzw. Frauen nebenstehender Altersgruppe haben einen Wahlschein erhalten		
	Männer	Frauen	Insgesamt
21 bis unter 25 Jahre	7,5	7,0	7,2
25 " " 30 "	7,2	6,1	6,7
30 " " 40 "	4,7	4,2	4,5
40 " " 50 "	4,6	4,9	4,7
50 " " 60 "	6,1	6,5	6,3
60 " " 70 "	7,0	7,7	7,4
70 Jahre und älter	10,4	14,3	12,9
Insgesamt	6,2	7,0	6,6

Am wenigsten wahlfreudig zeigten sich bei den Bundestagswahlen die Männer unter 25 Jahren und die Frauen über 70; von ihnen haben 1969 nur 77,6 bzw. 78,4 % gewählt. Vergleicht man die Wahlbeteiligungsquoten von 1969 mit 1965, dann war in fast allen Altersgruppen beider Geschlechter ein Rückgang in der Wahlbeteiligung festzustellen. Die 40 bis 70jährigen Männer haben sich bisher immer als die eifrigsten Wähler erwiesen.

2.3 Wahlentscheidung

Für die Gesamtzahl der Abgeordnetensitze einer Partei im Bundestag sind die Zweitstimmen maßgebend. Von rd. 8,99 Mill. gültigen Zweitstimmen 1969 wurden 46,3 % von Männern und 53,7 % von Frauen abgegeben. Die Anteile der Männer- und Frauenstimmen variierten bei den einzelnen Parteien zum Teil erheblich, weil beide Geschlechter unterschiedliche politische Entscheidungen trafen. Mehr Männer- als Frauenstimmen bekamen 1969 die FDP und die "sonstigen" Parteien (NPD, ADF, Zentrum, EP, FSU, GPD und UAP). Bei den letzteren war der Anteil der Männerstimmen (66 %) sogar auffallend hoch, das war vor allem der NPD zuzuschreiben. Bei der FDP lag der Anteil der Männerstimmen nur um einen Prozentpunkt über dem der Frauenstimmen. Um weniger als einen Prozentpunkt differierten auch die Anteile bei der SPD mit dem Unterschied, daß diese Partei 1969 zum erstenmal in Nordrhein-Westfalen mehr weibliche als männliche Wähler hatte. Der Anteil der Frauenstimmen hat sich bei der SPD gegenüber 1965 um fast 3 Prozentpunkt erhöht. Die CDU kann sich nach wie vor auf eine starke Anhängerschaft unter den Frauen (59,8 %) stützen. Ihre Erfolge verdankte sie vor allem den älteren Jahrgängen der Frauen.

Nach den Ergebnissen der Wahlstatistik entschieden sich 47,4 % der Wähler 1969 für die SPD, die bei dieser Bundestagswahl zum erstenmal in Nordrhein-Westfalen mit einem Vorsprung von 4 Prozentpunkten die relative Mehrheit erlangte. Die Wahlstatistik weist eine etwas höhere Stimmenquote für die SPD aus als das allgemeine Wahlergebnis (46,8 %), weil die Briefwähler, von denen rd. 50 % die CDU wähl-

Zweitstimmen der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppe der Wähler
Bundestagswahlen 1961 - 1969

Partei	Von 100 gültigen Zweitstimmen nebenstehender Partei entfielen auf									
	Männer					Frauen				
	im Alter von ... bis unter ... Jahren				insgesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren				insgesamt
	21 - 30	30 - 45	45 - 60	60 und älter		21 - 30	30 - 45	45 - 60	60 und älter	
SPD . . .	1961	10,9	31,4	9,7	52,0	8,6	29,9	9,5	48,0	
	1965	10,0	18,6	12,8	52,2	8,2	15,9	13,1	47,8	
	1969	8,3	18,3	11,8	49,6	7,7	16,2	13,7	50,4	
CDU . . .	1961	8,6	22,5	10,0	41,1	9,9	33,8	15,2	58,9	
	1965	8,7	12,1	10,1	41,1	10,1	16,1	16,5	58,9	
	1969	6,3	12,8	9,8	40,2	7,7	16,1	16,9	59,8	
FDP . . .	1961	9,0	31,0	9,4	49,4	8,3	32,2	10,1	50,6	
	1965	8,0	14,6	14,3	48,7	7,9	15,8	15,6	51,3	
	1969	9,5	17,9	12,8	50,6	8,1	16,4	14,3	49,4	
Sonstige	1961	6,8	34,7	13,0	54,5	5,7	29,5	10,3	45,5	
	1965	7,8	16,7	18,1	57,9	5,5	12,7	13,9	42,1	
	1969	7,3	19,3	22,1	66,0	3,0	9,8	11,9	34,0	
Insgesamt	1961	9,5	27,3	10,0	46,8	9,1	31,9	12,2	53,2	
	1965	9,1	15,2	11,8	46,8	9,0	15,9	14,9	53,2	
	1969	7,4	16,0	11,4	46,3	7,5	15,9	15,0	53,7	

ten, nicht einbezogen sind. Von den Männern gaben 50,9%, von den Frauen 44,5% ihre Zweitstimme der SPD. In allen Altersgruppen vermochte die SPD gegenüber 1965 ihre Stimmenanteile zu verbessern. Besonders hoch war der Stimmenzuwachs bei den Frauen, vor allem in der jüngsten und ältesten Altersgruppe um 8,7 bzw. 5,3 Prozentpunkte sowie bei den Männern im Alter von 21 bis unter 30 Jahren.

Die Erfolge der SPD gingen vorwiegend zu Lasten der CDU, die 1969 nur 37,4% der Männerstimmen und 48,0% der Frauenstimmen erhielt. Damit konnte die SPD bei den Männern ihren Vorsprung gegenüber dem Zweitstimmenanteil der CDU von 7,9 Prozentpunkten 1965 auf 13,5 Prozentpunkte 1969 steigern; umgekehrt verringerte sich der Abstand zwischen CDU und SPD bei den Frauen von 12,2 auf 3,5 Prozent-

Zweitstimmenanteile nach Geschlecht und Altersgruppe der Wähler
Bundestagswahlen 1961 - 1969

Altersgruppe	Von 100 gültigen Zweitstimmen nebenstehender Altersgruppe entfielen auf											
	SPD			CDU			FDP			Sonstige		
	1961	1965	1969	1961	1965	1969	1961	1965	1969	1961	1965	1969
Männer												
21 bis unter 30 Jahre	42,8	47,4	52,7	43,6	43,8	36,5	11,2	6,5	6,8	2,4	2,3	4,1
30 " " 45 "	43,1	53,3	54,4	39,2	36,5	34,6	13,4	7,1	5,9	4,3	3,1	5,0
45 " " 60 "	43,1	47,1	49,1	39,2	39,7	36,9	13,4	9,0	5,9	4,3	4,2	7,0
60 Jahre und älter	36,5	43,7	46,4	47,9	44,2	42,5	11,2	8,1	4,8	4,4	4,0	6,3
Zusammen	41,6	48,4	50,9	42,0	40,5	37,4	12,5	7,7	5,8	3,9	3,4	6,0
Frauen												
21 bis unter 30 Jahre	35,4	39,7	48,4	51,8	52,0	44,2	10,7	6,6	5,7	2,1	1,7	1,7
30 " " 45 "	34,8	43,6	48,3	50,3	46,8	43,6	11,8	7,4	5,5	3,1	2,2	2,5
45 " " 60 "	34,8	38,3	43,2	50,3	51,4	48,5	11,8	7,8	5,0	3,1	2,5	3,3
60 Jahre und älter	28,7	34,6	39,9	59,0	56,7	53,9	9,5	6,7	3,7	2,8	2,0	2,6
Zusammen	33,5	39,2	44,5	52,5	51,4	48,0	11,1	7,2	4,9	2,9	2,2	2,6
Insgesamt	37,3	43,5	47,4	47,6	46,3	43,1	11,7	7,4	5,3	3,4	2,8	4,2

Wahlbeteiligung und Zweitstimmenanteile nach Altersgruppe der Wahlberechtigten bzw. Wähler in den 10 Gebieten bei der
Landtagwahl 1969

Altersgruppe	Gebiet										Nordrhein- Westfalen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Von 100 Wahlberechtigten nachstehender Altersgruppe haben gewählt											
21 bis unter 25 Jahre . . .	76,1	79,2	72,8	77,2	79,2	78,8	83,6	82,9	78,2	79,3	78,5
25 " " 30 " . . .	78,3	84,3	77,2	81,2	80,5	82,9	87,6	86,4	83,4	85,2	82,4
30 " " 35 " . . .	82,9	86,9	82,7	84,3	85,0	87,5	91,0	90,9	86,8	89,0	86,4
35 " " 40 " . . .	85,1	88,7	84,4	86,5	86,3	88,7	91,8	91,5	88,7	91,1	88,0
40 " " 45 " . . .	86,7	89,5	86,3	87,7	88,8	89,3	92,3	92,9	89,8	92,0	89,2
45 " " 50 " . . .	88,1	89,7	87,4	88,9	90,0	90,9	94,0	92,4	90,1	92,1	90,1
50 " " 60 " . . .	89,4	91,4	89,0	89,0	89,3	90,4	93,3	92,5	90,6	91,7	90,4
60 " " 70 " . . .	89,7	92,1	89,2	87,9	87,6	90,3	93,8	90,5	89,8	90,3	89,9
70 Jahre und älter	81,6	83,7	83,1	80,7	81,4	81,2	86,3	83,4	79,1	79,3	81,8
Insgesamt	85,2	88,1	84,8	85,5	85,9	87,5	90,9	89,8	87,0	88,4	87,1
Dagegen 1965	85,5	89,1	85,0	84,0	85,6	88,0	91,8	90,2	87,9	88,7	87,3
Von 100 gültigen Zweitstimmen entfielen auf nachstehende Parteien und Altersgruppen											
SPD 21 bis unter 30 Jahre	60,1	38,8	51,0	51,5	51,9	60,1	31,9	42,8	52,6	53,2	50,5
30 " " 45 "	61,6	40,6	51,6	52,3	52,5	61,3	31,8	42,7	53,5	52,3	51,4
45 " " 60 "	53,8	35,2	44,1	45,2	45,8	55,0	27,5	36,9	48,9	48,2	45,7
60 Jahre und älter	50,2	28,9	40,7	40,7	43,3	52,7	24,2	32,5	49,0	46,7	42,7
Insgesamt	56,2	36,0	46,3	47,4	48,1	57,0	28,9	38,8	50,9	49,8	47,4
Dagegen 1965	53,0	30,8	40,9	40,7	43,8	54,8	24,2	34,0	47,6	48,3	43,5
CDU 21 bis unter 30 Jahre	31,4	53,4	37,2	39,1	35,9	32,5	62,1	50,1	35,9	35,3	40,4
30 " " 45 "	29,5	50,8	37,1	37,9	35,4	30,4	62,1	49,7	35,6	34,5	39,1
45 " " 60 "	37,1	54,8	43,9	43,5	40,3	35,8	64,5	53,0	38,4	37,8	43,5
60 Jahre und älter	43,1	64,0	50,0	51,3	45,8	40,2	69,0	59,3	41,8	42,0	49,0
Insgesamt	35,5	55,5	42,8	42,9	39,7	34,9	64,4	52,9	38,1	37,5	43,1
Dagegen 1965	38,4	59,8	47,2	49,2	41,8	37,5	68,4	56,7	40,1	37,1	46,3
FDP 21 bis unter 30 Jahre	5,7	5,3	8,7	7,2	8,7	4,6	3,4	4,9	8,1	7,4	6,2
30 " " 45 "	5,4	5,4	7,2	6,4	7,7	4,3	3,4	4,5	6,2	7,8	5,7
45 " " 60 "	4,3	5,3	6,5	6,2	7,7	3,8	3,8	5,1	6,5	6,9	5,4
60 Jahre und älter	3,3	3,7	4,7	4,2	5,8	3,1	3,0	4,0	4,9	6,0	4,1
Insgesamt	4,6	4,9	6,5	5,9	7,3	3,9	3,4	4,6	6,2	7,0	5,3
Dagegen 1965	6,1	7,6	8,6	7,5	10,5	5,0	5,6	7,1	9,2	10,9	7,4

punkte. Die CDU mußte in allen Altersgruppen Stimmenverluste hinnehmen. Selbst bei ihrer stärksten Wählerschicht, den über 60jährigen Frauen, lag ihr Stimmenanteil 1969 (53,9 %) um fast 3 Prozentpunkte niedriger als 1965. Die FDP vermochte 1969 ihre Position von 1965 nur bei den 21 bis unter 30jährigen Männern zu halten. In allen übrigen Altersgruppen verringerten sich ihre Anteile. Mit weniger als 5 % schnitt die FDP am schlechtesten bei den Männern und Frauen über 60 Jahre ab. Bei den unter 60 Jahre alten Wählern erreichte sie, abgesehen von den Männern unter 30 Jahren, Quoten zwischen 5 % und 6 %. Die Splitterparteien hatten ihren stärksten Rückhalt bei den Männern zwischen 45 und 60 Jahren (7,0 %). Von den 21 bis unter 30jährigen Männern stimmten nur 4,1 % für diese Parteien. Auch bei den Frauen stießen sie auf wenig Sympathie, nur 2,6 % der Frauen gaben ihnen ihre Stimme.

2.4 Ergebnisse der 10 Gebiete

Die Ergebnisse der 10 Gebiete geben ein ähnliches Bild von dem Verhalten der Männer und Frauen und der verschiedenen Altersgruppen wie das Landesergebnis. Jedoch bestehen typische regionale Unterschiede, die erkennen lassen, daß die Konfession und die räumlichen sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse das Wahlergebnis stark beeinflussen. Gebiete mit sehr hohen Anteilen an landwirtschaftlicher Bevölkerung zeichnen sich durch eine starke Wahlbeteiligung aus (Gebiete 7, 8, 2 und 10), während in Gebieten mit überwiegend großstädtischer Bevölkerung (Gebiete 1, 6, 3, 4 und 5) das Interesse an den Wahlen abnimmt. Zwischen Stadt und Land bestehen auch Unterschiede in der politischen Entscheidung. Auf dem Lande

hatte, abgesehen vom Gebiet 10 mit überwiegend evangelischer Bevölkerung, die CDU, in den mehr großstädtischen Gebieten die SPD ihre größte Anhängerschaft.

Von entscheidendem Einfluß auf das Wahlergebnis ist nach wie vor die Konfessionszugehörigkeit. In Gebieten mit überwiegend katholischer Bevölkerung (7, 2 und 8) erlangte die CDU 1969 wie 1965 die absolute Mehrheit. In den vorwiegend evangelischen Gebieten 10, 9, 5 und 6 war die SPD bei beiden Wahlen stärkste Partei mit Stimmenanteilen von 48 bis 57 % bei der Bundestagswahl 1969. Die Gebiete 3 und 4 mit relativ hohen Anteilen an Katholiken und großstädtischer Bevölkerung und relativ hohen Anteilen an Handel- und Gewerbetreibenden fallen insofern aus dem Rahmen, als hier 1965 die CDU, 1969 die SPD die relative Mehrheit erhielt. Die Bevölkerung dieser Gebiete ist in ihrem Wahlverhalten weniger eindeutig.

Ähnlich ist die wirtschaftliche Struktur im Gebiet 1 mit einer konfessionell gemischten Bevölkerung, wo bei beiden Wahlen die SPD die absolute Mehrheit erlangte.

Die FDP war 1969 ebenso wie 1965 am erfolgreichsten in den Gebieten 5, 10, 3, 9 und 4. Ihre höchsten Stimmenquoten (7 %) erhielt sie in den Gebieten mit überwiegend evangelischer Bevölkerung. Die Wahlstatistiken haben bisher gezeigt, daß die Wahlbevölkerung durchaus nicht so beweglich ist, wie man vermuten möchte. Das Wahlverhalten ist stark traditionsbedingt, was die meisten Wähler davon abhält, von einer Partei zur anderen überzuwechseln.

1 Ergebnisse der Wahlstatistik
im Land Nordrhein-Westfalen
1961 - 1969

1.1 Wahlberechtigte und Wähler nach Geschlecht und Altersgruppe

Altersgruppe	Wahlberechtigte					
	Männer	Frauen	insgesamt	darunter Wähler		
				Männer	Frauen	insgesamt
Anzahl			%			
21 bis unter 25 Jahre	314 528	309 471	623 999	77,6	79,3	78,5
25 " " 30 "	528 799	529 503	1 058 302	81,5	83,2	82,4
30 " " 35 "	608 233	599 855	1 208 088	86,1	86,8	86,4
35 " " 40 "	522 611	503 555	1 026 166	88,3	87,7	88,0
40 " " 45 "	521 408	545 857	1 067 265	89,8	88,6	89,2
45 " " 50 "	434 821	589 230	1 024 051	91,2	89,3	90,1
50 " " 60 "	694 649	948 341	1 642 990	92,2	89,2	90,4
60 " " 70 "	759 295	988 969	1 748 264	92,0	88,4	89,9
70 Jahre und älter	402 553	678 598	1 081 151	87,5	78,4	81,8
insgesamt	4 786 897	5 693 379	10 480 276	88,1	86,2	87,1

1.2 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppe

Altersgruppe	Abgegebene Stimmen			Von 100 Stimmen entfielen auf			
	insgesamt	davon		SPD	CDU	FDP	Sonstige
		ungültig	gültig				
Männer							
21 bis unter 30 Jahre	675 173	5 628	669 545	52,7	36,5	6,8	4,1
30 " " 45 "	1 453 154	16 228	1 436 926	54,4	34,6	5,9	5,0
45 " " 60 "	1 036 896	13 233	1 023 663	49,1	36,9	5,9	7,0
60 Jahre und älter	1 050 448	19 929	1 030 519	46,4	42,5	4,8	6,3
zusammen	4 215 671	55 018	4 160 653	50,9	37,4	5,8	6,0
Frauen							
21 bis unter 30 Jahre	686 149	6 773	679 376	48,4	44,2	5,7	1,7
30 " " 45 "	1 445 876	19 075	1 426 801	48,3	43,6	5,5	2,5
45 " " 60 "	1 371 462	23 009	1 348 453	43,2	48,5	5,0	3,3
60 Jahre und älter	1 406 017	32 804	1 373 213	39,9	53,9	3,7	2,6
zusammen	4 909 504	81 661	4 827 843	44,5	48,0	4,9	2,6
insgesamt							
21 " " 30 "	1 361 322	12 401	1 348 921	50,5	40,4	6,2	2,9
30 " " 45 "	2 899 030	35 303	2 863 727	51,4	39,1	5,7	3,8
45 " " 60 "	2 408 358	36 242	2 372 116	45,7	43,5	5,4	5,4
60 Jahre und älter	2 456 465	52 733	2 403 732	42,7	49,0	4,1	4,1
zusammen	9 125 175	136 679	8 988 496	47,4	43,1	5,3	4,2

Gebiet 1: Kreisfreie Städte Duisburg, Essen, Mülheim a.d. Ruhr, Oberhausen und die Kreise
Dinslaken, Moers

2.1 Wahlberechtigte und Wähler nach Geschlecht und Altersgruppe

Altersgruppe	Wahlberechtigte					
	Männer	Frauen	insgesamt	darunter Wähler		
				Männer	Frauen	insgesamt
Anzahl			%			
21 bis unter 25 Jahre	41 181	39 817	80 998	75,4	76,8	76,1
25 " " 30 "	65 737	63 405	129 142	77,2	79,5	78,3
30 " " 35 "	73 669	73 573	147 242	81,7	84,1	82,9
35 " " 40 "	68 751	64 547	133 298	85,2	84,9	85,1
40 " " 45 "	68 592	71 591	140 183	87,4	86,0	86,7
45 " " 50 "	59 550	78 872	138 422	89,0	87,5	88,1
50 " " 60 "	90 848	120 179	211 027	90,8	88,3	89,4
60 " " 70 "	95 449	125 430	220 879	92,3	87,8	89,7
70 Jahre und älter	49 366	85 392	134 758	86,9	78,5	81,6
insgesamt	613 143	722 806	1 335 949	86,0	84,6	85,2

2.2 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppe

Altersgruppe	Abgegebene Stimmen			Von 100 Stimmen entfielen auf			
	insgesamt	davon		SPD	CDU	FDP	Sonstige
		ungültig	gültig				
Männer							
21 bis unter 30 Jahre	81 782	617	81 165	61,4	28,5	6,2	3,9
30 " " 45 "	178 696	1 552	177 144	64,2	25,2	6,0	4,6
45 " " 60 "	135 516	1 515	134 001	57,5	30,6	4,8	7,1
60 Jahre und älter	131 012	2 188	128 824	54,4	36,5	3,7	5,4
zusammen	527 006	5 872	521 134	59,6	29,9	5,2	5,4
Frauen							
21 bis unter 30 Jahre	80 957	636	80 321	58,7	34,3	5,3	1,7
30 " " 45 "	178 215	1 665	176 550	59,0	33,8	4,7	2,6
45 " " 60 "	175 158	2 226	172 932	51,0	42,0	4,0	3,0
60 Jahre und älter	177 152	2 787	174 365	47,0	48,0	3,0	2,0
zusammen	611 482	7 413	604 168	53,2	40,3	4,1	2,4
insgesamt							
21 " " 30 "	162 739	1 253	161 486	60,1	31,4	5,7	2,9
30 " " 45 "	356 911	3 217	353 694	61,6	29,5	5,4	3,6
45 " " 60 "	310 674	3 741	306 933	53,8	37,1	4,3	4,8
60 Jahre und älter	308 164	4 975	303 189	50,2	43,1	3,3	3,5
zusammen	1 138 488	13 186	1 125 302	56,2	35,5	4,6	3,8

statistik nach Gebieten

Gebiet 2: Kreisfreie Stadt Mönchengladbach und die Kreise Rees, Kleve, Geldern, Kempen-Krefeld, Grevenbroich, Erkelenz, Jülich, Selfkantkreis Geilenkirchen-Heinsberg, Monschau, Schleiden, Euskirchen, Rhein-Sieg-Kreis

2.1 Wahlberechtigte und Wähler nach Geschlecht und Altersgruppe

Altersgruppe	Wahlberechtigte					
	Männer	Frauen	insgesamt	darunter Wähler		
				Männer	Frauen	insgesamt
Anzahl			%			
21 bis unter 25 Jahre	33 105	33 464	66 569	77,6	80,8	79,2
25 " " 30 "	55 395	56 757	112 152	82,9	85,6	84,3
30 " " 35 "	66 172	64 867	131 039	86,5	87,3	86,9
35 " " 40 "	57 513	55 509	113 022	88,7	88,7	88,7
40 " " 45 "	58 798	59 006	117 804	90,1	88,9	89,5
45 " " 50 "	47 984	60 670	108 654	90,0	89,4	89,7
50 " " 60 "	74 150	96 460	170 610	91,6	91,3	91,4
60 " " 70 "	73 659	93 075	166 734	93,4	91,0	92,1
70 Jahre und älter	39 438	61 881	101 319	88,0	80,9	83,7
insgesamt	506 214	581 689	1 087 903	88,4	87,9	88,1

2.2 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppe

Altersgruppe	Abgegebene Stimmen			Von 100 Stimmen entfielen auf			
	insgesamt	davon		SPD	CDU	FDP	Sonstige
		ungültig	gültig				

Männer

21 bis unter 30 Jahre	71 624	570	71 054	41,9	48,5	5,8	3,8
30 " " 45 "	161 247	2 731	158 516	44,3	45,9	5,7	4,2
45 " " 60 "	111 058	1 650	109 408	40,2	46,4	5,8	7,6
60 Jahre und älter	103 491	2 750	100 741	34,3	56,4	4,5	4,7
zusammen	447 420	7 701	439 719	40,6	48,8	5,5	5,1

Frauen

21 bis unter 30 Jahre	75 627	1 218	74 409	35,8	58,0	4,7	1,4
30 " " 45 "	158 304	2 790	155 514	37,0	55,9	5,0	2,1
45 " " 60 "	142 364	2 770	139 594	31,2	61,4	5,0	2,5
60 Jahre und älter	134 768	4 125	130 643	24,7	69,8	3,0	2,4
zusammen	511 063	10 903	500 160	32,0	61,4	4,4	2,2

insgesamt

21 " " 30 "	147 251	1 788	145 463	38,8	53,4	5,3	2,7
30 " " 45 "	319 551	5 521	314 030	40,6	50,8	5,4	3,1
45 " " 60 "	253 422	4 420	249 002	35,2	54,8	5,3	4,7
60 Jahre und älter	238 259	6 875	231 384	28,9	64,0	3,7	3,4
zusammen	958 483	18 604	939 879	36,0	55,5	4,9	3,5

Gebiet 3: Kreisfreie Städte Düsseldorf, Krefeld, Leverkusen, Neuss, Rheydt, Viersen und Kreis Rheinisch-Bergischer Kreis

2.1 Wahlberechtigte und Wähler nach Geschlecht und Altersgruppe

Altersgruppe	Wahlberechtigte					
	Männer	Frauen	insgesamt	darunter Wähler		
				Männer	Frauen	insgesamt
Anzahl			%			
21 bis unter 25 Jahre	27 863	27 332	55 195	73,7	71,8	72,8
25 " " 30 "	47 172	48 411	95 583	76,7	77,6	77,2
30 " " 35 "	51 360	51 223	102 583	81,8	83,7	82,7
35 " " 40 "	42 905	42 473	85 378	84,2	84,5	84,4
40 " " 45 "	42 846	46 543	89 389	86,8	85,9	86,3
45 " " 50 "	35 846	52 933	88 779	89,1	86,3	87,4
50 " " 60 "	64 830	91 119	155 949	90,5	87,9	89,0
60 " " 70 "	75 074	98 493	173 567	90,3	88,4	89,2
70 Jahre und älter	36 810	67 680	104 490	86,5	81,2	83,1
insgesamt	424 706	526 207	950 913	85,3	84,3	84,8

2.2 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppe

Altersgruppe	Abgegebene Stimmen			Von 100 Stimmen entfielen auf			
	insgesamt	davon		SPD	CDU	FDP	Sonstige
		ungültig	gültig				
Männer							
21 bis unter 30 Jahre	56 730	457	56 273	53,6	32,8	9,6	4,0
30 " " 45 "	115 331	1 198	114 133	55,1	32,3	7,3	5,3
45 " " 60 "	90 627	1 160	89 467	47,2	37,1	7,2	8,6
60 Jahre und älter	99 612	1 617	97 995	45,3	42,6	5,2	7,0
zusammen	362 300	4 432	357 868	50,2	36,4	7,0	6,4
Frauen							
21 bis unter 30 Jahre	57 199	476	56 723	48,5	41,6	7,9	2,0
30 " " 45 "	118 735	1 484	117 251	48,1	41,8	7,2	2,9
45 " " 60 "	125 813	1 959	123 854	41,8	48,8	6,0	3,4
60 Jahre und älter	142 033	3 120	138 913	37,5	55,3	4,3	2,9
zusammen	443 780	7 039	436 741	43,0	48,0	6,0	3,0
insgesamt							
21 " " 30 "	113 929	933	112 996	51,0	37,2	8,7	3,0
30 " " 45 "	234 066	2 682	231 384	51,6	37,1	7,2	4,1
45 " " 60 "	216 440	3 119	213 321	44,1	43,9	6,5	5,6
60 Jahre und älter	241 645	4 737	236 908	40,7	50,0	4,7	4,6
zusammen	806 080	11 471	794 609	46,3	42,8	6,5	4,5

statistik nach Gebieten

Gebiet 4: Kreisfreie Städte Bonn, Köln, Aachen und die Kreise Bergheim (Erft), Köln, Aachen, Düren

2.1 Wahlberechtigte und Wähler nach Geschlecht und Altersgruppe

Altersgruppe	Wahlberechtigte					
	Männer	Frauen	insgesamt	darunter Wähler		
				Männer	Frauen	insgesamt
Anzahl			%			
21 bis unter 25 Jahre	38 299	40 231	78 530	74,6	79,7	77,2
25 " " 30 "	62 665	69 302	131 967	80,2	82,0	81,2
30 " " 35 "	75 922	81 386	157 308	83,4	85,1	84,3
35 " " 40 "	65 918	65 059	130 977	86,2	86,8	86,5
40 " " 45 "	63 656	68 427	132 083	87,2	88,2	87,7
45 " " 50 "	52 496	75 525	128 021	89,8	88,2	88,9
50 " " 60 "	85 629	118 381	204 010	91,0	87,6	89,0
60 " " 70 "	88 121	118 183	206 304	90,5	85,9	87,9
70 Jahre und älter	44 870	78 876	123 746	85,9	77,8	80,7
insgesamt	577 576	715 370	1 292 946	86,2	85,0	85,5

2.2 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppe

Altersgruppe	Abgegebene Stimmen			Von 100 Stimmen entfielen auf			
	insgesamt	davon		SPD	CDU	FDP	Sonstige
		ungültig	gültig				
Männer							
21 bis unter 30 Jahre	78 857	726	78 131	53,8	35,3	7,8	3,2
30 " " 45 "	175 658	1 915	173 743	55,2	33,5	6,8	4,5
45 " " 60 "	125 048	1 420	123 628	48,0	37,3	6,9	7,8
60 Jahre und älter	118 313	2 179	116 134	46,0	43,4	4,9	5,7
zusammen	497 876	6 240	491 636	51,0	37,1	6,5	5,4
Frauen							
21 bis unter 30 Jahre	88 926	875	88 051	49,4	42,4	6,7	1,4
30 " " 45 "	186 045	2 410	183 635	49,6	42,1	6,0	2,3
45 " " 60 "	170 298	3 335	166 963	43,1	48,0	5,7	3,2
60 Jahre und älter	162 881	3 665	159 216	36,9	57,0	3,7	2,4
zusammen	608 150	10 285	597 865	44,4	47,8	5,4	2,4
insgesamt							
21 " " 30 "	167 783	1 601	166 182	51,5	39,1	7,2	2,2
30 " " 45 "	361 703	4 325	357 378	52,3	37,9	6,4	3,4
45 " " 60 "	295 346	4 755	290 591	45,2	43,5	6,2	5,2
60 Jahre und älter	281 194	5 844	275 350	40,7	51,3	4,2	3,8
zusammen	1 106 026	16 525	1 089 501	47,4	42,9	5,9	3,8

Gebiet 5: Kreisfreie Städte Remscheid, Solingen, Wuppertal und die Kreise Düsseldorf-Mettmann, Rhein-Wupper-Kreis, Oberbergischer Kreis

2.1 Wahlberechtigte und Wähler nach Geschlecht und Altersgruppe

Altersgruppe	Wahlberechtigte					
	Männer	Frauen	insgesamt	darunter Wähler		
				Männer	Frauen	insgesamt
Anzahl			%			
21 bis unter 25 Jahre	24 305	25 265	49 570	79,0	79,4	79,2
25 " " 30 "	47 548	49 637	97 185	81,0	80,1	80,5
30 " " 35 "	55 448	53 359	108 807	85,1	84,9	85,0
35 " " 40 "	44 820	42 832	87 652	87,7	84,9	86,3
40 " " 45 "	44 365	45 291	89 656	89,7	87,9	88,8
45 " " 50 "	35 253	50 125	85 378	91,2	89,2	90,0
50 " " 60 "	59 894	86 608	146 502	91,5	87,7	89,3
60 " " 70 "	69 529	94 541	164 070	89,5	86,2	87,6
70 Jahre und älter	39 565	70 874	110 439	87,9	77,7	81,4
insgesamt	420 727	518 532	939 259	87,5	84,6	85,9

2.2 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppe

Altersgruppe	Abgegebene Stimmen			Von 100 Stimmen entfielen auf			
	insgesamt	davon		SPD	CDU	FDP	Sonstige
		ungültig	gültig				
Männer							
21 bis unter 30 Jahre	57 700	283	57 417	52,9	32,4	10,0	4,7
30 " " 45 "	126 317	1 115	125 202	54,9	31,5	7,9	5,7
45 " " 60 "	86 971	708	86 263	48,5	34,8	7,7	9,1
60 Jahre und älter	96 990	1 451	95 539	47,0	39,2	6,2	7,5
zusammen	367 978	3 557	364 421	51,0	34,4	7,7	6,8
Frauen							
21 bis unter 30 Jahre	59 812	513	59 299	50,9	39,3	7,4	2,5
30 " " 45 "	121 480	1 663	119 817	50,0	39,4	7,6	2,9
45 " " 60 "	120 667	2 070	118 597	43,8	44,3	7,7	4,1
60 Jahre und älter	136 628	3 360	133 268	40,7	50,5	5,5	3,3
zusammen	438 587	7 606	430 981	45,6	44,2	6,9	3,3
insgesamt							
21 " " 30 "	117 512	796	116 716	51,9	35,9	8,7	3,6
30 " " 45 "	247 797	2 778	245 019	52,5	35,4	7,7	4,4
45 " " 60 "	207 638	2 778	204 860	45,8	40,3	7,7	6,2
60 Jahre und älter	233 618	4 811	228 807	43,3	45,8	5,8	5,0
zusammen	806 565	11 163	795 402	48,1	39,7	7,3	4,9

statistik nach Gebieten

Gebiet 6: Kreisfreie Städte Bottrop, Gladbeck, Gelsenkirchen, Recklinghausen, Wattenscheid, Bochum, Witten, Wanne-Eickel, Herne, Castrop-Rauxel, Dortmund, Lünen, Hamm und die Kreise Recklinghausen, Unna

2.1 Wahlberechtigte und Wähler nach Geschlecht und Altersgruppe

Altersgruppe	Wahlberechtigte					
	Männer	Frauen	insgesamt	darunter Wähler		
				Männer	Frauen	insgesamt
Anzahl			%			
21 bis unter 25 Jahre	55 842	54 375	110 217	77,4	80,3	78,8
25 " " 30 "	89 634	85 419	175 053	82,0	83,8	82,9
30 " " 35 "	98 458	96 388	194 846	87,0	88,1	87,5
35 " " 40 "	86 793	85 758	172 551	88,6	88,9	88,7
40 " " 45 "	94 017	97 705	191 722	90,1	88,6	89,3
45 " " 50 "	84 046	107 903	191 949	91,7	90,3	90,9
50 " " 60 "	126 510	168 355	294 865	92,0	89,3	90,4
60 " " 70 "	141 299	181 111	322 410	92,0	89,0	90,3
70 Jahre und älter	68 429	119 246	187 675	87,7	77,5	81,2
insgesamt	845 028	996 260	1 841 288	88,4	86,8	87,5

2.2 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppe

Altersgruppe	Abgegebene Stimmen			Von 100 Stimmen entfielen auf			
	insgesamt	davon		SPD	CDU	FDP	Sonstige
		ungültig	gültig				

Männer

21 bis unter 30 Jahre	116 747	965	115 782	62,0	29,2	5,0	3,8
30 " " 45 "	247 224	2 512	244 712	64,0	26,3	4,3	5,3
45 " " 60 "	193 413	2 552	190 861	57,7	29,8	4,4	8,0
60 Jahre und älter	189 937	2 954	186 983	55,3	34,9	3,8	6,0
zusammen	747 321	8 983	738 338	59,9	29,8	4,3	6,0

Frauen

21 bis unter 30 Jahre	115 277	884	114 393	58,2	35,8	4,2	1,8
30 " " 45 "	247 713	3 336	244 377	58,5	34,6	4,2	2,7
45 " " 60 "	247 800	3 999	243 801	52,9	40,5	3,4	3,2
60 Jahre und älter	253 596	6 171	247 425	50,8	44,2	2,7	2,4
zusammen	864 386	14 390	849 996	54,6	39,3	3,5	2,6

insgesamt

21 " " 30 "	232 024	1 849	230 175	60,1	32,5	4,6	2,8
30 " " 45 "	494 937	5 848	489 089	61,3	30,4	4,3	4,0
45 " " 60 "	441 213	6 551	434 662	55,0	35,8	3,8	5,3
60 Jahre und älter	443 533	9 125	434 408	52,7	40,2	3,1	3,9
zusammen	1 611 707	23 373	1 588 334	57,0	34,9	3,9	4,2

Gebiet 7: Kreise Ahaus, Borken, Coesfeld, Münster, Steinfurt, Warendorf, Höxter, Warburg, Paderborn, Büren, Brilon, Meschede, Olpe

2.1 Wahlberechtigte und Wähler nach Geschlecht und Altersgruppe

Altersgruppe	Wahlberechtigte					
	Männer	Frauen	insgesamt	darunter Wähler		
				Männer	Frauen	insgesamt
Anzahl			%			
21 bis unter 25 Jahre	25 844	23 422	49 266	82,0	85,5	83,6
25 " " 30 "	41 694	39 906	81 600	86,5	88,8	87,6
30 " " 35 "	48 372	45 385	93 757	90,6	91,4	91,0
35 " " 40 "	41 999	38 613	80 612	91,2	92,4	91,8
40 " " 45 "	37 766	39 812	77 578	92,8	91,8	92,3
45 " " 50 "	29 395	40 729	70 124	94,4	93,7	94,0
50 " " 60 "	46 843	62 505	109 348	94,3	92,5	93,3
60 " " 70 "	49 172	60 718	109 890	94,9	93,0	93,8
70 Jahre und älter	29 583	41 788	71 371	88,8	84,4	86,3
insgesamt	350 668	392 878	743 546	91,0	90,8	90,9

2.2 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppe

Altersgruppe	Abgegebene Stimmen			Von 100 Stimmen entfielen auf			
	insgesamt	davon		SPD	CDU	FDP	Sonstige
		ungültig	gültig				
Männer							
21 bis unter 30 Jahre	57 239	713	56 526	35,5	56,6	3,8	4,1
30 " " 45 "	117 142	1 623	115 519	36,1	56,4	3,6	3,9
45 " " 60 "	71 942	1 131	70 811	32,6	56,3	4,3	6,7
60 Jahre und älter	72 936	1 918	71 018	27,9	61,7	4,1	6,3
zusammen	319 259	5 385	313 874	33,4	57,6	3,9	5,1
Frauen							
21 bis unter 30 Jahre	55 460	811	54 649	28,2	67,9	3,0	1,0
30 " " 45 "	113 735	1 524	112 211	27,4	67,9	3,2	1,6
45 " " 60 "	95 974	1 869	94 105	23,6	70,7	3,4	2,4
60 Jahre und älter	91 736	1 918	89 818	21,2	74,8	2,1	1,8
zusammen	356 905	6 122	350 783	24,9	70,4	2,9	1,8
insgesamt							
21 " " 30 "	112 699	1 524	111 175	31,9	62,1	3,4	2,5
30 " " 45 "	230 877	3 147	227 730	31,8	62,1	3,4	2,8
45 " " 60 "	167 916	3 000	164 916	27,5	64,5	3,8	4,2
60 Jahre und älter	164 672	3 836	160 836	24,2	69,0	3,0	3,9
zusammen	676 164	11 507	664 657	28,9	64,4	3,4	3,4

statistik nach Gebieten

Gebiet 8: Kreisfreie Städte Bocholt, Münster (Westf.) und die Kreise Beckum, Lüdinghausen, Tecklenburg, Wiedenbrück, Arnsberg, Lippstadt, Soest

2.1 Wahlberechtigte und Wähler nach Geschlecht und Altersgruppe

Altersgruppe	Wahlberechtigte					
	Männer	Frauen	insgesamt	darunter Wähler		
				Männer	Frauen	insgesamt
Anzahl			%			
21 bis unter 25 Jahre	23 212	21 737	44 949	82,4	83,4	82,9
25 " " 30 "	39 742	39 427	79 169	86,1	86,7	86,4
30 " " 35 "	46 929	45 857	92 786	91,5	90,3	90,9
35 " " 40 "	38 153	35 833	73 986	93,2	89,7	91,5
40 " " 45 "	36 199	38 078	74 277	94,3	91,6	92,9
45 " " 50 "	28 596	38 178	66 774	94,8	90,6	92,4
50 " " 60 "	44 432	62 841	107 273	95,1	90,6	92,5
60 " " 70 "	48 127	62 185	110 312	94,3	87,7	90,5
70 Jahre und älter	26 289	40 989	67 278	89,7	79,3	83,4
insgesamt	331 679	385 125	716 804	91,7	88,1	89,8

2.2 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppe

Altersgruppe	Abgegebene Stimmen			Von 100 Stimmen entfielen auf			
	insgesamt	davon		SPD	CDU	FDP	Sonstige
		ungültig	gültig				
Männer							
21 bis unter 30 Jahre	53 337	446	52 891	45,7	45,0	5,8	3,5
30 " " 45 "	112 622	1 529	111 093	46,7	44,3	4,7	4,3
45 " " 60 "	69 359	969	68 390	41,5	44,8	5,7	8,0
60 Jahre und älter	68 953	1 504	67 449	37,4	50,9	4,8	6,9
zusammen	304 271	4 448	299 823	43,2	46,0	5,1	5,6
Frauen							
21 bis unter 30 Jahre	52 303	331	51 972	39,8	55,3	3,9	1,0
30 " " 45 "	108 446	1 185	107 261	38,5	55,3	4,4	1,9
45 " " 60 "	91 530	1 466	90 064	33,5	59,3	4,6	2,6
60 Jahre und älter	87 013	2 345	84 668	28,6	65,9	3,4	2,1
zusammen	339 292	5 327	333 965	34,8	59,0	4,1	1,9
insgesamt							
21 " " 30 "	105 640	777	104 863	42,8	50,1	4,9	2,2
30 " " 45 "	221 068	2 714	218 354	42,7	49,7	4,5	3,1
45 " " 60 "	160 889	2 435	158 454	36,9	53,0	5,1	4,9
60 Jahre und älter	155 966	3 849	152 117	32,5	59,3	4,0	4,3
zusammen	643 563	9 775	633 788	38,8	52,9	4,6	3,7

Gebiet 9: Kreisfreie Städte Hagen, Iserlohn und die Kreise Lüdenscheid, Ennepe-Ruhr-Kreis, Iserlohn, Siegen, Wittgenstein

2.1 Wahlberechtigte und Wähler nach Geschlecht und Altersgruppe

Altersgruppe	Wahlberechtigte					
	Männer	Frauen	insgesamt	darunter Wähler		
				Männer	Frauen	insgesamt
Anzahl			%			
21 bis unter 25 Jahre	23 054	22 663	45 717	78,1	78,2	78,2
25 " " 30 "	39 643	37 956	77 599	81,1	85,7	83,4
30 " " 35 "	45 984	44 758	90 742	87,7	85,9	86,8
35 " " 40 "	37 991	35 664	73 655	89,5	87,9	88,7
40 " " 45 "	38 488	40 264	78 752	90,3	89,2	89,8
45 " " 50 "	31 224	43 124	74 348	92,2	88,6	90,1
50 " " 60 "	50 246	70 476	120 722	94,1	88,1	90,6
60 " " 70 "	61 134	79 126	140 260	92,1	88,1	89,8
70 Jahre und älter	33 782	53 426	87 208	88,2	73,4	79,1
insgesamt	361 546	427 457	789 003	88,9	85,4	87,0

2.2 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppe

Altersgruppe	Abgegebene Stimmen			Von 100 Stimmen entfielen auf			
	insgesamt	davon		SPD	CDU	FDP	Sonstige
		ungültig	gültig				
Männer							
21 bis unter 30 Jahre	50 173	367	49 806	53,8	32,5	8,8	5,0
30 " " 45 "	109 106	837	108 269	56,6	30,6	6,4	6,4
45 " " 60 "	76 065	1 000	75 065	51,3	33,1	6,7	8,8
60 Jahre und älter	86 074	1 551	84 523	52,4	35,8	5,4	6,4
zusammen	321 418	3 755	317 663	53,8	32,9	6,6	6,8
Frauen							
21 bis unter 30 Jahre	50 259	428	49 831	51,5	39,2	7,4	1,9
30 " " 45 "	105 724	1 245	104 479	50,3	40,8	6,0	2,8
45 " " 60 "	100 280	1 469	98 811	47,1	42,3	6,4	4,1
60 Jahre und älter	108 906	2 632	106 274	46,3	46,5	4,5	2,8
zusammen	365 169	5 774	359 395	48,4	42,7	5,9	3,0
insgesamt							
21 " " 30 "	100 432	795	99 637	52,6	35,9	8,1	3,4
30 " " 45 "	214 830	2 082	212 748	53,5	35,6	6,2	4,7
45 " " 60 "	176 345	2 469	173 876	48,9	38,4	6,5	6,2
60 Jahre und älter	194 980	4 183	190 797	49,0	41,8	4,9	4,4
zusammen	686 587	9 529	677 058	50,9	38,1	6,2	4,8

statistik nach Gebieten

Gebiet 10: Kreisfreie Stadt Bielefeld und die Kreise Halle (Westf.), Bielefeld, Herford, Detmold, Lemgo, Lübbecke, Minden

2.1 Wahlberechtigte und Wähler nach Geschlecht und Altersgruppe

Altersgruppe	Wahlberechtigte					
	Männer	Frauen	insgesamt	darunter Wähler		
				Männer	Frauen	insgesamt
Anzahl			%			
21 bis unter 25 Jahre	21 823	21 165	42 988	80,4	78,2	79,3
25 " " 30 "	39 569	39 283	78 852	84,5	86,0	85,2
30 " " 35 "	45 919	43 049	88 978	88,9	89,0	89,0
35 " " 40 "	37 768	37 267	75 035	92,4	89,7	91,1
40 " " 45 "	36 681	39 140	75 821	92,9	91,2	92,0
45 " " 50 "	30 431	41 171	71 602	94,1	90,6	92,1
50 " " 60 "	51 267	71 417	122 684	94,1	90,0	91,7
60 " " 70 "	57 731	76 107	133 838	92,4	88,6	90,3
70 Jahre und älter	34 421	58 446	92 867	86,5	75,0	79,3
insgesamt	355 610	427 055	782 665	90,2	86,8	88,4

2.2 Stimmgabe nach Geschlecht und Altersgruppe

Altersgruppe	Abgegebene Stimmen			Von 100 Stimmen entfielen auf			
	insgesamt	davon		SPD	CDU	FDP	Sonstige
		ungültig	gültig				
Männer							
21 bis unter 30 Jahre	50 984	484	50 500	55,2	32,1	7,3	5,5
30 " " 45 "	109 811	1 216	108 595	54,3	31,3	7,6	6,8
45 " " 60 "	76 897	1 128	75 769	49,8	32,3	7,9	10,0
60 Jahre und älter	83 130	1 817	81 313	47,7	37,9	6,7	7,8
zusammen	320 822	4 645	316 177	51,7	33,3	7,4	7,6
Frauen							
21 bis unter 30 Jahre	50 329	601	49 728	51,3	38,5	7,6	2,8
30 " " 45 "	107 479	1 773	105 706	50,2	37,8	7,9	4,1
45 " " 60 "	101 578	1 846	99 732	47,0	41,9	6,2	4,8
60 Jahre und älter	111 304	2 681	108 623	46,0	45,1	5,5	3,4
zusammen	370 690	6 901	363 789	48,2	41,2	6,7	3,9
insgesamt							
21 " " 30 "	101 313	1 085	100 228	53,2	35,3	7,4	4,1
30 " " 45 "	217 290	2 989	214 301	52,3	34,5	7,8	5,5
45 " " 60 "	178 475	2 974	175 501	48,2	37,8	6,9	7,0
60 Jahre und älter	194 434	4 498	189 936	46,7	42,0	6,0	5,2
zusammen	691 512	11 546	679 966	49,8	37,5	7,0	5,6

3 Strukturdaten

Stand Volks

Gebiet	Bevölkerung					Von der Bevölkerung wohnten in Gemeinden mit Einwohnern						
	insgesamt	und zwar				unter 1 000	1 000	3 000	10 000	50 000	100 000 und mehr	
		männlich	röm.-kath.	evangelisch	Erwerbs- personen		bis unter					
							3 000	10 000	50 000	100 000		
Anzahl	%											
Gebiet 1	2 104 300	47,9	47,5	46,2	42,9	0,1	1,2	2,6	13,5	3,2	79,4	
" 2	1 708 004	47,9	76,4	21,9	44,7	7,0	16,5	31,6	32,2	3,8	8,9	
" 3	1 446 755	47,0	57,7	36,6	48,3	0,0	0,5	1,8	11,4	23,0	63,3	
" 4	1 828 391	47,4	72,1	24,1	45,4	1,7	2,7	11,3	22,9	0,0	61,4	
" 5	1 350 933	46,9	29,2	63,0	48,5	0,3	0,9	8,7	33,2	3,8	53,1	
Landesteil Nordrhein	8 438 383	47,5	57,5	37,5	45,6	1,8	4,5	11,2	22,1	6,1	54,3	
Gebiet 6	2 880 931	47,8	43,4	51,3	41,4	0,8	1,1	3,3	9,3	21,3	64,2	
" 7	1 160 324	47,7	83,8	15,3	45,6	10,2	20,9	34,1	30,2	4,6	0,0	
" 8	1 119 842	47,7	67,6	30,7	44,6	6,4	10,8	21,9	39,9	4,7	16,3	
" 9	1 170 556	47,7	27,8	67,2	46,5	4,2	8,8	14,7	45,9	9,7	16,7	
" 10	1 131 642	46,4	11,3	84,8	48,5	8,7	24,1	25,3	21,5	4,9	15,5	
Landesteil Westfalen	7 463 295	47,5	46,0	50,2	44,4	4,8	10,3	16,0	24,8	11,9	32,2	
Nordrhein-Westfalen	15 901 678	47,5	52,1	43,5	45,1	3,2	7,2	13,5	23,3	8,9	43,9	

1) Eigentümerwohnungen sind von Gebäudeeigentümern oder deren Angehörigen bewohnte Wohnungen. Eigentumswohnungen sind im Eigentum des Woh

zur Bevölkerung
zählung 6.6.1961

Von den Erwerbspersonen										Anteil der Eigentümer- und Eigentumswohnungen an den Wohnungen insgesamt ¹⁾
entfielen auf die Wirtschaftsbereiche				waren nach der Stellung im Beruf						
Land- und Forstwirtschaft	Produzierendes Gewerbe	Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Übrige Bereiche	Selbstständige	mithelfende Familienangehörige	Beamte	An-gestellte	Arbeiter	Lehrlinge, Anlernlinge, Praktikanten, Volontäre	
1,8	60,0	20,1	18,1	6,9	2,5	4,1	25,3	54,6	6,6	14,8
12,2	51,4	15,4	21,0	12,8	8,5	4,9	19,5	48,8	5,5	45,3
1,8	52,2	20,7	25,3	8,9	3,0	4,5	32,9	45,3	5,4	19,4
2,3	49,7	21,1	26,9	9,4	3,3	5,7	29,8	46,2	5,6	23,6
3,1	62,1	17,7	17,1	10,0	3,8	3,9	24,7	52,0	5,6	22,0
4,2	55,0	19,1	21,7	9,5	4,2	4,6	26,4	49,5	5,8	24,5
1,9	62,2	18,1	17,8	6,5	2,8	4,1	22,6	57,0	7,0	14,0
22,3	46,9	13,9	16,9	14,3	15,1	4,3	15,2	45,2	5,9	53,4
12,6	50,0	15,3	22,1	11,3	9,1	5,3	20,9	47,2	6,2	37,7
5,2	62,8	16,6	15,4	9,2	5,2	3,8	22,1	53,5	6,2	25,8
12,0	54,6	15,5	17,9	12,5	8,5	3,7	19,5	49,9	5,9	38,3
9,0	56,8	16,3	17,9	9,9	7,0	4,2	20,6	51,9	6,4	28,0
6,4	55,8	17,8	20,0	9,7	5,5	4,4	23,7	50,6	6,1	26,1

nungsinhabers befindliche Wohnungen.

Wahlen in Nordrhein- Westfalen

**50 Jahre Wahlen
in Nordrhein-Westfalen 1919 - 1968**

Bundestagswahl 1969

Kommunalwahl 1969

Landtagswahl 1970

Das Statistische Landesamt Nordrhein-Westfalen gibt zu den 1969 und 1970 in Nordrhein-Westfalen stattfindenden Wahlen eine Reihe von Veröffentlichungen heraus, in denen die Wahlergebnisse zusammengestellt und teilweise kommentiert werden.

Die Veröffentlichungen können über den Buchhandel oder unmittelbar vom Statistischen Landesamt Nordrhein-Westfalen, 4 Düsseldorf, Ludwig-Beck-Str. 23 bezogen werden.

Heft 244 der Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen

Diese Dokumentation enthält alle noch vorhandenen Wahlunterlagen und -ergebnisse (ohne Kommunalwahlen) der letzten 50 Jahre. Die statistischen Übersichten werden durch grafische Darstellungen und durch eine Kommentierung der Wahlergebnisse und des Wahlverhaltens der Bevölkerung ergänzt.

Preis: 6,65 DM

Heft 1: Ergebnisse früherer Wahlen

Preis: 2,65 DM

Heft 2: Vorläufige Ergebnisse

Preis: 2,65 DM

Heft 3: Endgültige Ergebnisse

Preis: 1,95

Heft 5: Ergebnisse nach Alter und Geschlecht

Preis: 2,65 DM

In Vorbereitung:

Heft 4: Ergebnisse nach Wahlkreisen und Gemeinden

Heft 1: Ergebnisse früherer Wahlen

Preis: 2,65 DM

Heft 2: Vorläufige Ergebnisse

Preis: 2,65 DM

Heft 3: Endgültige Ergebnisse

Preis: 2,65 DM

In Vorbereitung:

Heft 4: Ergebnisse nach Gemeinden

Heft 5: Ergebnisse nach Alter und Geschlecht

Heft 1: Ergebnisse früherer Wahlen

Preis: 2,65 DM

Heft 2: Vorläufige Ergebnisse

Preis: 2,65 DM

Heft 3: Endgültige Ergebnisse

Preis: 1,95 DM

Heft 5: Ergebnisse nach Alter und Geschlecht

Preis: 2,65 DM

In Vorbereitung:

Heft 4: Ergebnisse nach Wahlkreisen und Gemeinden

